

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 284.

Mittwoch den 11. October.

1854.

Bekanntmachung.

Um wegen des Schulunterrichts für diejenigen Kinder, die noch keinen solchen genießen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, die nöthigen Einrichtungen treffen zu können, ist es nöthig, die Zahl dieser Kinder in Zeiten kennen zu lernen. Deren Aeltern und Erzieher werden daher hiermit aufgefordert, sie von jetzt an bis spätestens

den 15. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzumelden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflicht worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Betheiligten erfolgen.

Leipzig, am 26. September 1854.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsmittheilungen.

Dresden, 9. October. Nach officieller Anzeige wird die feierliche Eröffnung des außerordentlichen Landtags morgen, den 10. October, Mittags 1 Uhr, in den Paradesälen des königlichen Schlosses stattfinden. Von den durch die Kammern in Vorschlag gebrachten Candidaten haben Sr. Majestät der König den Bürgermeister Sottschald aus Plauen zum Vicepräsidenten der Ersten Kammer, den Abg. Appellationsrath Dr. Haase aus Leipzig zum Präsidenten und den Abg. Appellationsgerichtspräsidenten v. Erlanger aus Baugen zum Vicepräsidenten der Zweiten Kammer zu ernennen geruht, welche Herren eben so wie der von Sr. Königl. Majestät zum Präsidenten der Ersten Kammer (wie bereits gemeldet) ernannte Herr Rittmeister v. Schönfels auf Reuth diese Stellen bereits beim letzten Landtage bekleidet haben. — Heute haben beide Kammern ihre zweite vorbereitende Sitzung gehalten, welche die Herren Präsidenten mit der Mittheilung eröffneten, daß sie heute Vormittag 10 Uhr ihren Eid in die Hände Sr. Majestät des Königs niedergelegt haben. Hierauf erfolgte die Vereidigung der neu eingetretenen Kammermitglieder. Sodann ist die Wahl der Secretaire und die Verloosung der Plätze vollzogen worden. Zu Secretairen wurden, wie uns mitgetheilt wird, gewählt: in der Ersten Kammer (nachdem Herr Bürgermeister Starke aus Baugen die im ersten Wahlgange auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hatte und seine Reclamation von der Kammer für begründet erachtet worden war) die Herren Amtshauptmann v. Egidy auf Raunhof und Bürgermeister Wimmer aus Schneeberg; in der Zweiten Kammer die Abg. Herren Gerichtsdirector Kasten auf Kröschau (der schon bei mehreren früheren Landtagen als Secretair fungirt hat) und Stadtrichter Anton aus Borna. (Dr. J.)

Ueber Erhaltung der gesunden und Behandlung der kranken Zähne.

Obgleich es allgemein anerkannt ist, daß gut erhaltene Zähne nicht allein eine schöne Fierde des menschlichen Gesichts, sondern auch zur Gesundheit des Menschen ein bedeutendes Erforderniß sind, so wird doch der Pflege derselben noch viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. — Schon in früher Kindheit müssen die Zähne, sobald sie zum Bermalmen festerer Speisen dienen, öfter gereinigt werden und zwar durch Auspülen mit reinem Wasser; es wird dies aber oft nicht beachtet, da die meisten Menschen glauben, es sei eine sorgfältige Behandlung der Zähne erst nach dem Wechsel

derselben nöthig. Dies ist indessen ein großer Irrthum, denn wie häufig werden die Milchzähne durch Vernachlässigung hohl, erregen die heftigsten Schmerzen, haben Abscesse, Geschwüre &c. zur Folge, und müssen dann früher, als für die bleibenden Zähne gut ist, ausgezogen werden, und somit erhalten die bleibenden Zähne durch das zu frühe Entfernen der Milchzähne nicht selten einen schiefen Stand. In dem Alter, wo die Wechselperiode vorüber, die neuen (bleibenden) Zähne aber noch jung, zart und ihr Schmelz weich ist, müssen diese sehr vorsichtig behandelt werden, d. h. sie dürfen nicht mit beliebigen scharfen Zahnpulvern und Lincturen gereinigt und müssen vor sonstigen schädlichen Einflüssen geschützt werden. Als Reinigungsmittel für diese neuen Zähne ist das tägliche mehrmalige Auspülen mit reinem Wasser und Bürsten mit einer weichen Zahnbürste das Zweckmäßigste; auch ist es gut, wöchentlich einige Mal die Zähne mit etwas kohlensaurer Magnesia (Magnesia carbonica) mittelst der Zahnbürste oder einem Leinwandläppchen abzureiben; so werden die sauren Stoffe, welche sich in den Zwischenräumen aufhalten, absorbiert und die Zähne vor dem Anlegen des Zahnsteins und vor dem Beinfraße bewahrt. Etwas sehr Nachtheiliges für die Zähne, was aber gerade von jüngern Personen oft nicht berücksichtigt wird, ist das Knacken der Nüsse, Kerne und das Zerbeißen sonstiger harter Körper. Dadurch entstehen kleine, kaum bemerkbare Risse in dem Email des Zahnes, und dies ist häufig der Anfang zur Verderbniß desselben; ferner das Abbeißen der Fäden, das Stochern mit den Nadeln &c. — Auch muß ein zu schneller Temperaturwechsel beim Genuß der Speisen und Getränke sorglich vermieden werden; der Uebergang von der Wärme zur Kälte kann z. B. durch das Essen von etwas Brod oder Semmel geschehen. — Beim Eisessen muß man sich besonders in Acht nehmen und daselbe so wenig als möglich mit den Zähnen in Berührung kommen lassen. — Kranke, welche säurehaltige Arzneien nehmen, haben ebenfalls die Vorsicht zu beobachten, diese Medicamente den Zähnen so fern als möglich zu halten und sich den Mund gleich darnach mit kaltem oder lauwarmem Kalkwasser auszuspülen. Nach dem jedesmaligen Trinken von Mineralwässern ist es hinreichend, etwas reines Wasser in den Mund zu nehmen. Auch die Dämpfe, welche sich bei der Fabrication von Säuren &c. entwickeln und sich mit der Mundflüssigkeit verbinden, sind den Zähnen äußerst nachtheilig, und es dürfen dabei die nöthigen Vorsichtsmaßregeln nicht verkannt werden. Der Genuß des vielen Zuckers oder sonstiger Süßigkeiten ist auch nachtheilig, weil er die Verschleimung befördert und zur Säure Anlaß giebt; am nachtheiligsten aber ist der feine beim Stoßen des Zuckers sich bildende Staub, welcher sich an die Zähne

festsetzt, und man findet darum, daß diejenigen, welche demselben ausgesetzt sind, sehr bald ihre Zähne verlieren, z. B. Conditoren, Köche etc. Beim Stoßen des Zuckers wird es gerathen sein, den Mund mit einem Tuche zu verbinden und nach vollendeter Arbeit gleich die Zähne mit Wasser und einer Zahnbürste zu reinigen. So viel über Erhaltung der gesunden und nun noch Einiges über die Behandlung der kranken Zähne. Die Hauptkrankheit der Zähne ist der Weisfraß, das Hohlwerden (Caries). Da aber diese Krankheit allmählig entsteht, so muß man hauptsächlich darauf achten, sie schon im Anfange zu unterdrücken, und muß darum so zeitig als möglich die nöthigen Mittel dagegen anwenden. Es wird hiergegen vielfach gefehlt, theils aus Unkenntniß der Sache, theils aus Nachlässigkeit. Damit ein Zahnkranker zeitig Hülfe suchen kann, muß er genau wissen, sowohl wie er die Caries in ihrem Entstehen erkennt, als auch, wie rasch die Fortschritte der verschiedenen Arten Caries sind. Die Erkennung der kranken Zähne erfordert viel Aufmerksamkeit. Man braucht zur Untersuchung zwei Spiegel, einen Handspiegel und einen Mundspiegel; letzterer hat ungefähr 1 1/2 Zoll Spiegellänge, 1 Zoll Breite, muß oval und mit einem Griff versehen sein. Zur Untersuchung der Zähne im Unterkiefer bedarf man meistens nur des Handspiegels, für die Zähne im Oberkiefer außerdem den Mundspiegel. Will man die Kaufläche eines Backenzahns untersuchen, so hält man den Mundspiegel mit einer Hand unter denselben, den Griff etwas abwärts gekehrt, mit der andern Hand vor den Mund den Handspiegel. Zur Untersuchung der Backenfläche der Zähne hält man den Mundspiegel zwischen Wacke und Zahn, den Griff nach auswärts gedreht, um die Wacke zu entfernen, damit das Licht besser auf den Zahn fällt. Man kann selbst die nach hinten gerichtete Fläche eines Zahns untersuchen, wenn nur so viel Raum da ist, um den Mundspiegel bequem hinter dieselbe zu bringen.

Vor Untersuchung der Zähne müssen dieselben vollkommen rein sein; — Weinstein hindert oft die Erkennung der kranken Stellen und muß von einem Zahnarzte recht sorgfältig entfernt werden.

Die sichtbare Caries ist leicht zu finden, da sie für das Auge frei da liegt und sich gewöhnlich durch einen dunkeln Fleck oder durch ein Loch zu erkennen giebt. Man muß nun diese schwarzen Flecken, z. B. in den kleinen Vertiefungen an der Kaufläche der Backenzähne, an der hintern Fläche der obern Schneidezähne u. s. w., mit einem sehr dünnen und spizen hölzernen Zahnstocher untersuchen; kann man mit demselben hineinkommen, so muß man sie sofort ausfüllen lassen.

Die unsichtbare Caries erfordert mehr Sorgfalt. Sie befindet sich 1) an den Stellen, wo sich die Seitenflächen genau berühren; 2) an der nach hinten zugewendeten Fläche; 3) unter dem Zahnfleisch. Eine genaue Untersuchung mittelst der Spiegel ist sehr nöthig; denn obgleich man die eigentlich kranke Stelle gewöhnlich gar nicht sehen kann, so äußert sie doch ihre Wirkung in vielen Fällen auf die Farbe des nahegelegenen Schmelzes. Es wird derselbe nämlich öfter an einer kleinen Stelle bläulich oder mattweiß, während der ganze übrige Theil die gewöhnliche Farbe hat; man findet diese gefärbten Stellen bei den Backenzähnen auf der Kaufläche, nahe der Seitenfläche, bei den Vorderzähnen an der äußeren oder inneren Fläche, ebenfalls nahe der Stelle, wo sich zwei Zähne berühren.

Die Fortschritte der Caries sind sehr verschieden und zuweilen äußerst schnell, so daß in manchen Fällen in einem halben Jahre ein ganzer Zahn zerstört sein kann. Es ist deshalb nöthig, daß der Zahnkranker diese Fälle kennt, damit er ja nicht den günstigen Zeitpunkt der Hülfe versäumt. So lange überhaupt die Caries nur noch im Schmelz ist, schreitet sie langsam vorwärts; ist derselbe aber schon abgedrückt und also eine kleine Höhle vorhanden, so greift das Uebel rascher um sich und wird um so gefährlicher, je tiefer es dringt. Es giebt zwei Arten Caries, die trockne und die feuchte. Die trockne ist ziemlich hart, meistens schwarz und macht nur langsame Fortschritte, kann aber in feuchte übergehen; die feuchte ist weich, so daß man mit einem spizen Instrument leicht etwas entfernen kann. Die Farbe ist schwarz oder mehr braun, oder gelblichweiß. Je heller die Farbe, desto gefährlicher auch das Uebel, und es muß die Krankheit so rasch wie möglich gehoben werden, was am besten, je nach der Beschaffenheit der cariösen Stelle, entweder durch Plombiren, Ausfeilen oder Graviren von Seiten des Zahnarztes geschieht. Hat aber der Patient nicht gleich Gelegenheit, die Hülfe des Zahnarztes in Anspruch zu nehmen, so muß er zunächst auf die Reinigung die größte Sorgfalt verwenden und die erkrankten Stellen mehr wie gewöhnlich bürsten, damit auch nicht der geringste Schleim oder andere Unreinigkeiten

sich ansetzen. Sind Löcher vorhanden, so muß man sie zuerst mit einem Zahnstocher so viel wie nur immer möglich reinigen; der angegriffene erkrankte Theil des Zahnes muß, wenn er weich ist, entfernt werden; dann trocknet man die Höhle mit recht weichem Löschpapier aus und füllt sie mit Baumwolle, welche man vorher mit Myrrhentinctur, Eau de Cologne, Franzbranntwein oder auch bloß mit Spiritus befeuchtet hat. Dies muß täglich vorgenommen werden, was freilich etwas umständlich, aber doch von vielem Nutzen ist.

Sind schlechte Wurzeln im Munde vorhanden, so müssen sie sehr genau von allen Speiseüberresten und Schleim gereinigt werden, was aber leider meistens unterlassen wird, daher der auffallend üble Mundgeruch; sind die Wurzeln noch frisch, so können sie bisweilen ausgefüllt werden; sind sie aber von Fäulniß zerstört, so ist es sicher gut, selbige entfernen zu lassen.

Wöchten die hier ausgesprochenen Warnungen und Rathschläge einige Beachtung finden und Vielen nützlich werden, dann ist der aufrichtige Wunsch des Unterzeichneten erfüllt.

E. Regandt, Zahnarzt.

Der Denkstein auf dem Wachberge bei Göhren.

Der hiesige Verein zur Feier des 19. Octobers, der sich bekanntlich auch die Aufgabe gestellt hat, die merkwürdigsten Punkte der großen Völkerschlacht von 1813 durch Monumente zu bezeichnen, hat so eben auf dem sogenannten Wachberge bei Göhren das vierte derartige Monument errichten lassen. Es ist dies ein mit passenden Inschriften versehener, auf zwei Stufen stehender Würfel aus Sandstein, durch seine Stellung auf einem künstlichen Erdhügel weithin sichtbar.

Dieser Denkstein bezeichnet jene merkwürdige Stelle, an welcher am 16. October Vormittags nach 9 Uhr der Russische Kaiser aus Pegau, der Oesterreichische Kaiser aus Altenburg über Borna, und der König von Preußen aus Grubna angelangt waren, um von hier aus die Entscheidung des Gefechtes von Wachau, welches sich zum größten Theil von diesem Punkte aus übersehen ließ, abzuwarten. Bei dem Heranstürmen der französischen Cavallerie verließen die Monarchen, um nicht in Gefangenschaft zu gerathen, diesen Platz, während die Gardesofaken unter Oberst Orlov Denisow sich mit großer Bravour auf die linke Flanke der feindlichen Reiterei warfen. (Das Nähere hierüber findet sich bei Aster, die Gefechte und Schlachten bei Leipzig im October 1813, Th. 1. S. 391 und 438.)

Wie schon in Nr. 282 d. Bl. durch den Ausschuss des Vereins zur Feier des 19. Octobers angezeigt worden ist, soll die Einweihung des Denkmals unter religiöser Feier nächsten Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr stattfinden. Hier möge nur noch in Bezug auf das in Göhren stattfindende Mittagmahl ausdrücklich bemerkt werden, daß Jeder als Theilnehmer bei demselben willkommen sein wird, der ein Interesse für jene großen geschichtlichen Erinnerungen hat, welche der erwähnte Verein pflegt. N.

Die Sehenswürdigkeiten der Michaelismesse.

Eine ägyptische und drei peruanische Mumien. Die peruanischen Mumien, die in der Centralhalle von Herrn Stieglitz aus Antwerpen ausgestellt, sind nun auch durch die illustrierte Zeitung als das Neueste und Interessanteste unter den Sehenswürdigkeiten dieser Messe empfohlen und zugleich treu abgebildet worden. Indem ich darauf aufmerksam mache, bemerke ich zugleich, daß diese Mumien künftigen Sonntag ohne Widerruf zum letzten Male gezeigt werden und es Herrn Stieglitz gelungen ist, nun auch eine vollständige ägyptische Mumie zu acquiriren, wodurch diese Ausstellung noch ungemein an Interesse gewonnen hat.

Vermischtes.

Um der besorgnißvollen Ueberhandnahme der herrschenden Musik-Epidemie zu steuern, die in und außer dem Hause, auf Messen und Jahrmärkten, in Wald und Busch nicht nur auf Schritt und Tritt die gegenwärtige Generation heimsucht, sondern auch in der Nähe größerer Städte, auf Heerstraßen und Fußwegen heimtückisch lauert u. s. w., hat ein französischer Feuilletonist in neuester Zeit folgenden Besessentwurf in Vorschlag gebracht:

Art. 1. In allen Gemeinden müssen Musiker von Profession ein abgefordertes Viertel bewohnen.

Art. 2. Dieses Viertel muß bezüglich der Streichinstrumente mindestens 500 Schritte von der Stadt entfernt sein. Die Blasinstrumente und die Gesangkünstler werden wenigstens auf eine halbe Meile von der Stadt internirt. Das Waldhorn ist für ewige Zeiten abgeschafft. (Oh Schunkel!)

Art. 3. Im Centrum des Musikreichbildes wird ein passender Schlot, 100 Fuß hoch, mit einem Ventilator von der Stärke eines großen Orchesters gebaut, der da bestimmt ist, alle musikalischen Dämpfe dieses Orts in die hohen Regionen der Atmosphäre zu tragen.

Art. 4. Die Bewohner jenes Viertels dürfen nur bei nachgeholtter Erlaubniß ihr Shetto verlassen. Die Bässe, Tenore und Baritone so wie alle übrigen lebenden Instrumente, welche durch kein äußeres Zeichen erkennbar sind, werden eine besondere Kleidung tragen, deren Farbe, Stoff und Schnitt durch spätere Verfügungen bestimmt wird. Sie werden außerdem unter polizeiliche Aufsicht gestellt.

Art. 5. Alle Instrumente, die bei Veröffentlichung dieses Gesetzes im Besitz von „Kunstfreunden“ befindlich, müssen abgeliefert werden. Jeder Kunstfreund, der eine verbotene Clarinette oder ein nicht defugtes Piano verheimlicht, verfällt in bedeutende Geldstrafen. Dieser Artikel erstreckt sich ebenfalls auf alle Verdi'schen Opernaußzüge, so wie auf alle jene Musikstücke, welche unter dem Namen Variationen, Phantasien, Capriccio's und Nocturnen bekannt sind.

Art. 6. Ein jeder sogenannter oder wirklicher Künstler, der es wagt, den Carneval von Venedig, das berühmte Finale aus der „Lucia“, das Mailüsterl, Alpenhorn oder Schulhoffs dritte Idylle vorzutragen, wird für eine Frist von 5 Jahren der Rechte eines Staatsbürgers verlustig erklärt. Eine wiederholte Ueberschreitung des Verbots wird mit Deportation bestraft.

Art. 7. Wer an einem öffentlichen Orte oder Salon was immer für ein Lied oder welche immer Romanze zu singen sich herausnimmt, wird mit 2 bis 6 Monaten Zellengefängniß bestraft.

Art. 8. Die Aeltern jener Wunderkinder, die da schon mit 4 Jahren die schwierigsten Musikstücke herableiern und durch diese debauerungswürdige Frühreise die verderbtesten Instincte bekunden, werden ernstlich ermahnt, diese kleinen Unholde nicht in Concerte, Zirkel u. s. w. zu schleppen. Eben so sind die Aeltern für jede Composition dieser Wunderkinder, im Fall die letztern das siebente Jahr noch nicht überschritten, verantwortlich.

Art. 9. Durch gegenwärtiges Gesetz werden alle fünfactigen Opern unterdrückt. Eine Commission, aus nichtmusikalischen Mitgliedern bestehend, wird über die Zulässigkeit allensalfiger Ausnahmen aburtheilen.

Art. 10. Jeder Besitzer eines Claviers zahlt alljährlich eine Luxussteuer von 6000 Fr. und den Miethzins des anstoßenden Nachbarn. Solleggien und sonstige Gesangsübungen dürfen nur auf Ruralbesitzungen, deren Gebietsumfang nicht unter 300 Joch sein darf, unternommen werden.

Art. 11. Die Drehorgeln, alle Sattungen von Harmonika's

so wie die langen Haare der Künstler sind für ewige Zeiten aus dem Reiche verbannt. Ein jedes Orchestermitglied wird eine Viertelstunde vor dem Beginn einer Oper von zwei Männern festgehalten und erst beim Beginn der Ouverture freigelassen.

Man wird zugeben, daß dieses Reglement geistreich ist, also werden selbst die Herren Künstler sich darüber amüsiren. (B. 3.)

Zur Geschichte der Armenpflege. In einem Orte, wo die Armensteuern von Obrigkeitswegen ausgeschrieben und vertheilt werden, lebt zwar durchaus standesgemäß, aber in beschränkten Verhältnissen eine alleinstehende Dame von Adel, die, zunächst um den vielen öffentlichen und privaten Anforderungen zur Wohlthätigkeit nachkommen zu können, in aller Stille für eine ihr langjährig bekannte Pugmacherin Stickerien anfertigt. Ein Kleiderbesatz fand besonderen Beifall, und die Pugmacherin ließ der Dame wissen, es werde eilends ein solcher in doppelter Ausfertigung und zu dem Preise von 25 Thlr. gewünscht. Dieser Erwerb nun war der Almosengeberin eben dazu höchst willkommen, und der sommerliche Morgen fand sie schon vor vier Uhr bei der Nadel. Man hatte ja der theuern Zeit wegen, die sie übrigens eben so gut wie jeden Anderen traf, eine nicht unbedeutende Steigerung der städtischen Armensteuer gehescht, und wie viele Hände streckten sich außerdem zu ihr aus, wie viele Rettungshäuser, Kleinkinderschulen, Frauen- und Jungfrauenvereine forderten Beisteuer! — Grund genug, fleißig zu arbeiten. Es hatte freilich unter dem Nähen der Gedanke sie berührt, ob die Armengelder wohl ganz richtig vertheilt würden, ob es zum Beispiel zu rechtfertigen sei, daß eine Witwe, deren Ehemann einst Bankrott gemacht, eine Frau in mittleren Jahren, mit zwei blühenden, mithin arbeitstarken Töchtern, immer noch 200 Thlr. aus städtischen Armenmitteln bekomme, da es doch bekannt sei, daß wohlhabende Verwandte von auswärt's sich ihrer annähmen. Indes sie gab so gern, wenn sie irgend konnte, und so nähete sie emsig Stuch auf Stuch und ward vor der bestimmten Frist noch fertig. — Einige Tage später war zu wohlthätigem Zweck ein großes Musikfest im Freien, und vor der fleißigen Edelfrau, die eine Erholung'stunde sich gönnt, geht den Weg dahin die Almosenempfängerin mit ihren zwei Töchtern, an deren durch reiche Rosenfarbendänder gehobenem Anzuge jene ihrer Hände Arbeit erkennt. — Man könnte dies wirklich zur Illustration empfehlen! —

Die Schlessische Zeitung brachte vor Kurzem ganz unbefangene folgende Nachricht „aus der Provinz“: „Als bester Schütze erwies sich bei dem Königsschießen zu Hundsfeld der Pastor Liebig; zwei Medaillen (als König und erster Ritter) deckten seine Brust neben dem Zeichen der Königswürde, dem großen Silberschild mit sitzendem goldenen Hunde an einer Ehrenkette. In der Art geschmückt wurde er durch das theilweise illuminierte Städtchen nach seiner Wohnung geführt, wo er mit einem Lebehoch auf die Breslauer und Hundsfelder Schützengilde das öffentliche Fest schloß.“ — Was will man mehr? —

Leipziger Börse am 10. October.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|----------------------------------|---------|--------|-------------------------------------|---------|---------|
| Altona-Kieler | 116 | 115 | Sächs.-Bayerische . . | — | 81 1/4 |
| Berlin-Anhalt | 134 1/2 | 134 | Sächs.-Schlesische . . | — | 100 1/4 |
| Berlin-Stettiner . . . | 145 | — | Thüringische | 104 | 103 1/2 |
| Cöln-Mindener | — | — | Oesterr. Bank-Noten | 86 1/4 | 86 |
| Friedr.-Wilh.-Nordbahn | — | — | Anh.-Dessauer Landesbank | — | 142 3/4 |
| Leipzig-Dresdner . . . | 197 1/2 | 197 | Braunschweig. Bank-Actien | 112 | — |
| Löbau-Zittauer | 33 3/4 | 33 1/4 | Weimar. Bank-Actien | 101 1/2 | 101 1/4 |
| Magdeb.-Leipziger . . | 303 | — | | | |

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 10. October 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Mäsel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 16 1/4 f Briefe, 16 f bezahlt und 15 3/4 f Geld; p. Oct. 16 f Br., 15 3/4 f G.; p. Nov., Dec. 15 3/4 f Br., 15 1/2 f G.
 Leinöl loco 15 1/2 f Br.
 Rohöl loco 18 1/2 f Br.

Weizen, 89 g , braun, loco 88 f bez.; 90 g , braun, do. 89 f Br.; binnen 8 Tagen ebenfalls 89 f Br.
 Roggen, 84 g , loco 67 f Br., 67 à 66 1/2 f bez.; binnen 8 Tagen 66 1/2 f Br.; p. Oct. 64 f Br., 65 f bez., 64 f G.; p. Nov. 59 f G.; p. März, April 55 f G.
 Gerste, 71 g , loco 48 f Br. und bez.
 Hafer, 52 g , loco 26 f Br.
 Raps loco 7 1/2 f G.
 W.-Rübsen loco 7 1/6 f G.
 S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 53 f G.; p. Oct. 53 f Br.; p. Oct. — Dec., in gleichen Raten, 50 f bez.; p. Nov. 48 f G.; p. Dec. 45 f bez.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götzen 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt.

- 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Gilzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 U., 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 70. Abonnement-Vorstellung.
Der Barbier von Sevilla.
 Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen übersetzt von Kollmann.
 Musik von Joachim Rossini.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen:

| | |
|---|----------------|
| Graf Almaviva | Herr Widemann. |
| Doctor Bartolo | Herr Behr. |
| Rosine, seine Mündel, | |
| Basilio, Singmeister, | Herr Burger. |
| Marceline, alte Gouvernante der Rosine, | Frau Gide. |
| Figaro, Barbier, | Herr Braßin. |
| Fiorillo, Kammerdiener des Grafen, | Herr Schneide. |
| Ein Hauptmann | Herr Spreiner. |
| Ein Notar | Herr Kaufmann. |
| Manuel, Bedienter des Grafen, | Herr Steps. |
| Soldaten, Musikanten. | |

*** Rosine — Fräul. Helene Werthheim.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

C. Bommig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier von **F. W. Reichenbach,** Portraitmaler, Quersstraße Nr. 20. Aufnahme von 9—3 Uhr.

Unterrichts-Anstalt im Kleiderverfertigen für Damen von **Leopold Heymann,** Schneidermeister, Neukirchhof Nr. 28.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperpective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Louis Dumant's Seiden- und Wollensfärberei. Annahme: Reichels Garten, Vordergebäude, und Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, im Wäschgeschäft der Madame Leiderich.

Louis Sangz's Outfabrik, Eisterstraße Nr. 1604E.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Edgewölbe. Borräthig stets eine gute Auswahl von allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

W. Dieze, Hainstraße Nr. 5, hält stets Lager von echtem Franzbranntwein, so wie von echtem Nordhäuser Kornbranntwein.

Carl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit,** en gros u. en detail, Sporergr. Nr. 6.

Herrn. Friedel, Universitäts-Lanzlehrer, Wohnung Johannisgasse Nr. 10, erbittet sich Anmeldungen für's Winterhalbjahr; zu sprechen tägl. von 12—3 U. Unterrichtslocal Markt 17 (Königsaal).

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 28 v. Mts. in hiesiger Stadt ein Notizbuch, worin sich außer mehreren werthlosen Papieren ohngefähr 150 Franken in Schweizer Bankscheinen in Appoints zu 10 und 20 Franken, zwei Prima-Wechsel à 300 Thaler am 2. und 15. August d. J. von J. Büchi in Adorf ausgestellt und von E. W. G. Dehne in Berlin acceptirt, so wie ein an J. Büchi in Adorf gerichteter Brief befunden haben, entwendet worden.

Das Notizbuch ist später zwar in dem Gebüsch der hiesigen Promenade aufgefunden worden; es haben sich jedoch die gedachten Gelder und Papiere nicht mehr darin befunden, und wir ersuchen daher Jedermann, welcher über den Verblieb der letzteren oder über die Person des Diebes irgend eine Mittheilung zu machen im Stande ist, solche uns ungesäumt zukommen zu lassen.

Leipzig, den 9 October 1854.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Freiwillige Subhastation.

Im Gasthose zum Rosenkranz in Markranstädt sollen **Mittwoch den 25. October 1854** von Vormittags 9 Uhr an in dasiger Flur gelegene 9 Acker 92 □ R. Feld, zum Theil mit Holz bestanden, in 9 Parzellen durch mich notariell versteigert werden.
 Leipzig, den 9. October 1854.

Advocat **Gerutti,** req. Notar.

Bücher-Auction.

Heute und morgen Philologie, deutsche Sprache und Literatur.
T. O. Weigel, Königstraße Nr. 23.

Leipziger Völkerschlacht!

Statt 1 1/2 Thlr. für nur 15 Ngr.!
Die Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1813. Nach den sichersten Quellen bearbeitet von **J. Sommer.** Mit 14 großen Schlachtenscenen, Lagern u. s. w., 17 Portraits der Regenten und Feldherren, einer Karte des Schlachtfeldes am 16., 18. und 19. October u. einem Plan von Leipzig 1813. Höchst elegant gedruckt auf das feinste und stärkste Belinpapier in Lexicon-Format.

Im Besitze einer Anzahl Exemplare dieses interessanten und schönen Buches offerire ich solches, soweit der geringe Vorrath reicht, für nur 15 Ngr. (statt 1 1/2 Thlr.).

Fr. Voigt's Buch- und Antiquarhandlung, Neumarkt Nr. 31 (Kramerhaus) 1. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage, Schützenstraße Nr. 22, mit geräucherten Fleischwaaren und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln etablirt habe. Pökellungen und Pökelrindfleisch sind bestens zu empfehlen.
Karl Adiger.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Direction obiger Gesellschaft macht bekannt, daß vom 20. bis 25. November a. c. gegen Vorzeigung von je 400 Thaler Actien eine neue dergl. à 100 Thaler parl ausgegeben werden soll. Diejenigen geehrten Besitzer von Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien, welche von dieser Begünstigung Gebrauch machen wollen, werden ersucht, den Unterzeichneten ihre Actien ohne Zinsen- und Dividendenscheine, behufs der Abstempelung, gegen Empfangsschein, im Laufe dieses Monats gefälligst zukommen zu lassen.

Aron Meyer & Sohn.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft behauptet ihren gewöhnlichen guten Fortgang und sind bis Schluß September d. J. 7707 Personen mit 8,930,900 Thlr.

versichert.

Die angemeldeten Sterbefälle beschränken sich auf 131 Personen mit 154,300 Thalern.

Mäßige Prämien-Sätze, begründete Solidität und erleichteter Geschäfts-Betrieb der Gesellschaft werden der Beachtung eines zur Versicherung geneigten Publicums bestens empfohlen.

Berlin, den 3. October 1854.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 9. October 1854.

Eduard Hercher,

Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. 1500 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 A. Volkmar's Hof (neben der Post).

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt

Königsstraße Nr. 15.

Johann Friedrich Hartknoch.

Daß ich nicht mehr Halle'sche Straße Nr. 1, sondern Brühl Nr. 52 im Tiger wohne, zeige meinen werthen Kunden mit der Bitte um ferneres Wohlwollen ergebenst an.

R. F. Göttlich,

Schneidermeister.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich von heute an nicht mehr Thomaskgäßchen Nr. 11, sondern ebendasselbst Nr. 1, 3 Treppen,

Stadt Berlin wohne.

Wie bisher wird es auch ferner mein Bestreben sein, gütige mir zu Theil werdende Aufträge in Anfertigung feiner Herren- und Damenhemden sowohl, als auch ganzer Ausstattungen etc. bestens auszuführen.

Leipzig, den 9. October 1854.

Henriette verw. Hübner.

Announce.

Nachdem unsere Wohngebäude und Speicher vom Feuer verschont geblieben, sind wir im Stande unser Expeditions-Geschäft ungehindert fortsetzen zu können und empfehlen uns zu geneigten Aufträgen.

Wemel, 7. October 1854.

Kalman & Co.

Wasser- u. Commissionslager
übernimmt

C. F. Börsch hier

und leistet darauf verhältnismäßigen Vorschuß.

Wir erhielten und empfehlen

 **Essence double de mille fleurs,**
ein ganz vorzüglich feines, kräftiges u. nachhaltiges Parfüm, das auch als vortreffliches Räucher-mittel zu verwenden, in Flacons für 10 Ngr.

Gebr. Tecklenburg.

Aufträge zum Vorzeichnen von

Stickereien jeder Art,

so wie auch von Wäsche werden angenommen und nach den neuesten Mustern gut und möglichst billig ausgeführt von

Otto Horn,

Serberstraße Nr. 8, links 3 Treppen.

Feine Korb-, Thon-, Holzarbeiten etc. werden schnell und billig in allen Nuancen in Lack bronziert. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Henschel, Tauchaer Straße Nr. 1 im Hofe rechts 1 Tr.

Vegetabilische STANGEN-Pomade
(à Originalstück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Diese unter Autorisation des königlichen Professors der Chemie, Dr. Linder zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei

Gebr. Tecklenburg.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in der

Salomonis-Apotheke.

Traumaticin,

in Flacons à 10 Ngr.,

statt engl. Pflasters zu benutzen, ist wieder vorrätzig bei

Brückner Lampe & Comp.

Spiegel

in Baroque-Goldrahmen von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 18 $\frac{1}{2}$ verkauft billigt
F. Holzhausen, Vergolder, Zeiger Straße Nr. 2.

Necessaires und Etuis

aller Art, Toiletten mit Einrichtung, Arbeitskörbchen und Kästen, Cigarren-, Tabak- und Markenkasten in grösster Auswa. bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Die Königl. baier. priv. Felfarbendruck-Anstalt von F. H. Grassl in München

macht die ergebene Anzeige, daß noch diese Woche der Detail-Verkauf ihrer waschbaren Fenster-Rouleaux in Felfarbendruck stattfindet, und erlaubt sich auf die reichhaltige und schöne Auswahl zu den billigsten Preisen hiermit aufmerksam zu machen.

Verkauflocal im Hôtel de Pologne.

Das Wäsch- und Strumpflager

der Arbeits-Anstalt des Frauen-Gülfs-Bereins wird bei jeglicher arbeitsloser Zeit zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst empfohlen. Verkauf in der Bude Grimma'sche Straße vor Herrn Planers Gewölbe.

Billiger Schnittwaaren-Verkauf Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Während dieser Woche kommen noch zum Ausverkauf 400 Ellen feine schwarze und farbige Tuche, pr. Elle 1 $\frac{1}{6}$ —1 $\frac{1}{2}$ fl , und verdienen diese ihrer Feinheit und Solidität wegen alle Beachtung. Ferner werden $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattune, verschiedene halbwollene Kleiderstoffe, so wie auch sächsische Thibets von reiner Wolle, Westen, Hals- und Taschentücher, Meubeldamaste und viele andere Schnittwaaren zu auffallend billigen Preisen vereinzelt Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Die neu erfundenen

galvano-elektrischen Stahlfeder-Halter à Stück 10 Ngr.,

so wie

Cementfedern, spitz, mittel und breit, à Gros 1 Thlr.,

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Peter Hubers Herren-Kleider-Magazin, Markt Nr. 8, Barthels Hof,

empfehl sein Engros- und Detail-Lager fertiger Herrenkleider zur geneigten Berücksichtigung. Bestellungen werden zum Ladenpreise prompt effectuirt.

Nähmaschinen

mit verbesserter Construction, die in Schnelligkeit, Festigkeit und Schönheit der Naht sich bis jetzt bei Anfertigung aller Arbeiten in Tuch und Leder gut bewährten, sind wieder fertig geworden und stehen zur gefälligen Ansicht und Versuche der geehrten Interessenten bereit. Auch wird der Käufer bei Ablieferung einer Maschine durch einen mit dem Arbeiten auf derselben vollkommen vertrauten Mann von allen dabei zu beobachtenden Vortheilen und Einrichtungen der Maschine genau unterrichtet.

S. B. Hess, Maschinenfabrikant,
Inselstraße Nr. 16

Kinderhüte, Damenhüte, in den neuesten Façons und schöner Auswahl werden ganz billig verkauft
Hauben und kleine Fleischergasse Nr. 6, erste Etage.

Glockenzüge von Manillahanf

empfehl in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Wiener und Güte für Damen und Kinder werden, um damit aufzuräumen, zu Spottpreisen ausverkauft
Hauben Augustusplatz, 21. Reihe, Eckbude des mittlern Durchganges.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Straf-Anstalt Waldheim,
im Depot

Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Fußdecken und abgepaßte Teppiche jeder Art empfiehlt Unterzeichneter noch zu billigen Preisen.
Stand: Nicolaisstraße Nr. 5.

M. Mock aus Röllstedt.

Wollene Fuß-Teppiche

in gefälligen Mustern und kräftiger Qualität empfehle ich für Zimmer und Vorfälle zu sehr billigen Preisen.

Sugo Strobbach, Hotel de Pologne.

Gesellschaftsspiele,

das Unterhaltendste u. Neueste, empfehl in grösster Auswahl
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

Marmorirte Waschseife

pr. fl 5 $\frac{1}{2}$ fl verkauft

F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

Flüssigen Leim à Fl. 2 Ngr.,

die grösste Bindekraft besitzend, empfehl

Adalbert Hawsky, Grimm Strasse Nr. 14.

Noch ist's Zeit!

Nur noch bis Freitag Mittag sind meine anerkannten Streichriemen und bekannte Composition in Kochs Hof zu haben.

J. P. Goldschmidt aus Berlin.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehl sein Lager von schweren naturgebleichten Sandgarn-
Leinen $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ ohne Naht, Nesterleinen, Drell-
und Damast-Gedecke in allen Größen, Drell- und Da-
mast-Handtücher, Kaffee-, Thee- und Dessert-Ser-
vietten mit und ohne Franzen, weiße und gedruckte leinene
Tücher, klare und dichte Batisttücher, chinesische Grab-
tücher, Herren- und Damenhemden, Hemdenstücke,
Vorhemden mit und ohne Kragen, Manschetten, Kragen,
kleine Fleischergasse Nr. 4 bei Herrn Bäcker Schommel,
dem Barfußberge gegenüber.

Nr. 23, 1 Treppe.

Nr. 23, 1 Tr. Nr. 23 Grimm. Str. Nr. 23, Ecke v. d. Ritterstr. 1 Tr.

Geld ist Loosungund **Kleider machen Leute.**

Man muß es sehen, um zu glauben, wie in

Deutschlands erstem Herren-Kleidermagazindie nobelsten **Berliner u. Pariser Herrenanzüge,**lediglich nur um bares Geld zu lösen, nicht allein um 50% billiger, sondern **à tout prix** verkauft werden.Ich enthalte mich eines jeden Preiscurants, erwähne nur, daß auf jedes Gebot reflectirt wird. Wollen Sie sich daher meine Herren mit billiger **Herren-Garderobe** versehen, so eilen Sie ehe es zu spät ist.

Ich bitte genau auf die Nr. 23 zu achten, damit dem geehrten Publicum schadenbringende Irrthümer nicht entstehen.

Nr. 23 beim Seilermstr. Hrn. Bergmann, Grimm. Str. 23, 1 Tr.

Nr. 23, 1 Treppe.

Verkauf zurückgesetzter Waaren.

Gestickte Mull- und Tüll-Chemisetten, Kragen, Aermel, Morgenhauben, Schleier etc.

Markt Ste Budenreihebei **J. H. Bluth** aus Schneeberg.**August Seffzigs**

Dank und Lebwohl.

Nun fühl' ich mich Euch zum Danke verpflichtet,
 Weil Ihr so fleißig mich wieder beehrt,
 Und hab' ich mein Augenmerk darauf gerichtet,
 Jeden Wunsch zu befried'gen, der das Herz Euch beschwert.
 So kommt noch einmal, Ihr lieben Betreuen,
 Und laßt uns den Bund der Freundschaft erneuen.
 Ich habe Euch Allen was zugebracht,
 Womit Ihr den Kinderchen Freude macht —
 Dann ziehen die Kleinen Euch zu mir hin
 Und denken an Seffzig mit fröhlichem Sinn,
 Und diese Erinnerung wünscht ich von Euch,
 Denn sie macht mich glücklich, sie macht mich reich;
 Als dann reis' ich heim mit dankbarem Herz,
 Die Wiederkehr erleichtert den Trennungschmerz!

August Seffzig.

Da ich am Sonnabend wegen des Einpackens nicht mehr verkaufen kann, so ersuche ich alle meine Sönnner bis zum Freitag Abend mich noch recht zahlreich zu besuchen.

August Seffzig,

vor dem Grimma'schen Thor, dem Johannisbrunnen gegenüber.

Großer Ausverkauf

von

Berliner Damen-Mänteln

in Atlas, Tuch, Lama, Zephyr und halb-wollenen Stoffen,

von 3 1/2 fl. , 4 fl. , 6 fl. , 8 fl. , 10 bis 15 fl. **Mitterstraße 46, 46, 46,**

1 Treppe.

C. Verdan,

Uhren- und Bijouteriefabrikant

aus Yocle, Schweiz,

Reichstraße 34/380.**Uhren-Lager**
von **Seeger & Comp.**

aus Chaux de fonds

Reichstraße Nr. 55, 2. Etage.

Das

Engros-Lager weißer Schweizer
und inl. Waaren von
Gebrüder Hechinger jun.

aus Buchau und St. Gallen

befindet sich

Reichstraße Nr. 39, erste Etage,
vis à vis dem Goldhahngäßchen.**Preis-Verzeichniß:**

Gardinen broché gest. □ 1, 2, 3 fl. , gestickt in
 Mouffeline, Tüll, Guipure 1 1/2, 2, 3 bis 10 fl.
Ballkleider 1, 1 1/2, 2, 3 bis 6 fl.
Bettdecken: Wallis 20 fl. , Damast 1 1/4, 1 1/2 fl. ,
 Piqué 1 1/2, 2, 2 1/2 fl.
Vique, Spottedts, Körper 2, 2 1/2, 3, 4, 5 fl.
Unterröcke pr. Dgd. 5 1/2, 6, 7, 8, 9 fl.
Gestickte pr. Stück 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 6 fl.
Reine Leinwand 6 1/2, 6 2/3, 7 bis 28 fl.
Leinentücher pr. Dgd. 1 3/4, 2, 2 1/4 bis 8 fl.
Leinen-Batisttücher 2 1/2, 2 3/4, 3 bis 12 fl.
Uso 1 bis 1 1/2 fl.
Handtücher 72 Ellen 3 1/2 bis 5 fl.
Tischtücher und Servietten pr. 1/2 Dgd. 3 1/2, 4 bis 8 fl.
Glatte Mouffeline, Futter, Organdis, Moll,
Jaconet, Batist u. s. w.

Ludwig Heidsieck

aus Bielefeld

empfehlte sein Lager naturgebleichter Leinen aus Handgarn,
 3/4, 4/4, 9/8, 5/4, weisser und bunter Taschentücher, Batist-
 tücher, **Herren- und Damen-Hemden**, Hemden-Ein-
 sätze, Chemisets, Drell- und Damast-Gedecke, Hand-
 tücher, Dessert- und Kaffee-Servietten, so wie Resterleinen
 und 1 1/4 breite Leinen, ohne Naht, zu billigsten Preisen.

Stand: grosse Fleischergasse No. 1, bei Herrn Bäcker-
 meister Böhme.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche, Buckskins und Rockstoffe in großer
 Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros und
 en détail **Sainstraße, Hotel de Pologne, Gewölbe**
Nr. 111 parterre.

Für Export!

Wollene Häkelhandschuhe, Socken u. Unter-
hosen Nicolaitirchhof Nr. 9.

Nitterstraße, dem Gambrinus gegenüber!!

Als sehr billig offerire ich: echte englische blauöhrige Nähadeln, die nicht den Faden schneiden, 25 Stück 1 \mathcal{R} , englische Stopfnadeln, 25 Stück 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{A} , englische Stricknadeln, 1 Satz 5 \mathcal{A} , Stecknadeln, 1 Loth 6 \mathcal{A} , Haarnadeln, 2 Loth (60 Stück) 5 \mathcal{A} , schwarze Nessel und Schlingen, 1 Groß 12 Dugend Paar 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{A} , weiße desgl., 1 Groß 2 1/2 \mathcal{R} , Silberbestel, 1 Groß 4 \mathcal{R} , Stiefelsenkeln von Hanfzwirn (3/4) 1 Dugend 2 \mathcal{R} , Hanfzwirn, 24 Gebind 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{A} . Stand: Nitterstraße, dem Gambrinus gegenüber und an der Firma kenntlich. F. K. Panhans aus Grimma.



Alte
Waage
am
Markt,

Nicht zum Possen meiner Concurrerenten, sondern zum Vortheil aller Käufer,

die Ecke der
Katharinen-
straße,
1 Treppe.

verkaufe ich während der Messe die kostbarsten Herren-Anzüge und Schlafbröcke, von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen gefertigt, und zwar:

500 elegante Tuchbröcke 4, 5, 6 bis 7 \mathcal{R} , 500 schöne elegante Hosen, 1, 2 bis 4 \mathcal{R} ,
500 kostbare Winter-Tweens, 3, 4, 6 bis 8 \mathcal{R} , 500 noble Westen, 1 bis 2 \mathcal{R} ,
1000 dreifach watt. Schlaf- u. Hausbröcke 1, 2, 3 \mathcal{R} , 500 Comptoirbröcke zu 25 \mathcal{R} ,
2000 Double-Twines, neuester Façon, und Knaben-Anzüge sehr billig!

Wenn Sie daher in der That und nicht zum Schein gut und billig kaufen wollen, so eilen Sie, ehe es zu spät ist, zum

Soflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preussen,
Adolph Behrens aus Berlin,

in der alten Waage am Markt im Lotterielehungs-Gebäude.

Das Lager fertiger Damen-Mäntel von D. H. Daniel aus Berlin

ist durch neue Zusendungen wieder auf das vollständigste assortirt.

Muerbachs Hof, 1 Treppe.



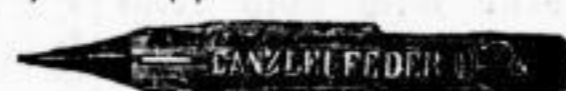
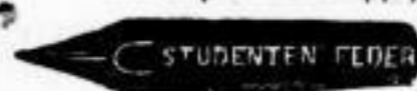
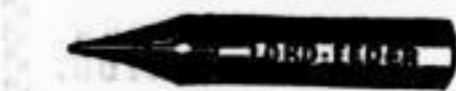
Neue Erfindung.

Muerbachs Hof Nr. 46
befindet sich während der Messe die Haupt-
Niederlage der neu erfundenen Feder-

halter, anti-neuralgisch-elektro-galvanisch, von J. Alexandre in Birmingham und Brüssel, welche die Eigenschaft besitzen, den nervösen Reiz und das Zittern der Hand zu beseitigen, das Stück 20 \mathcal{R} . Dasselbst ist zu haben:

la nouvelle plume cimentée, die neue Ciment-Feder (patentirt),
von J. Alexandre in Birmingham und Brüssel.

Diese Federn haben durch chemische Zubereitung die Elasticität des Gänsefells, kosten nicht und sind dauerhafter als die echten Goldfedern, Diamantspitzen genannt; selbige sind in patentirten brasilian. Gummi-Schachteln verpackt und werden zu dem Preise von 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} die Schachtel von 12 Dbd. verkauft bei dem Unterzeichneten. Wiederverkäufer erhalten denselben Rabatt wie in der Fabrik. Außerdem empfehle ich meine schon bekannten und beliebten



Henry-, Emanuel-, Correspondance-, Bureau- und Gutta-
Percha-Schreibfedern allerneuester Verbesserung



zu den allerniedrigsten Fabrikpreisen. — Alle nur möglichen Sorten Federhalter das Dugend von 1 \mathcal{R} an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg, Muerbachs Hof, vom Neu-
markt herein.

Von Wichtigkeit! Das Haupt-Central-Kleider-Magazin

von
J. Fraenkel aus Berlin,

Nitterstraße Nr. 2, 1 Treppe,

verkauft die elegantesten Herrenanzüge in den gediegensten Stoffen und solider Arbeit zu auffallend billigen Preisen.

Nitterstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Billiger Verkauf eleganter Damenmäntel u. Muffe Grimma'sche Straße,
Löwenapotheke 2 Treppen hoch.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 284.)

11. October 1854.

Feuerfeste Geld- und Bücherschränke Hôtel de Pologne.

Sommerneyer & Co. aus Magdeburg.

Billiger Verkauf!

Die feinsten Tuche und Buckskins sollen diese Messe hindurch zu sehr billigen Preisen ausgeschnitten werden.

Auch sollen eine Partie schwarze und couleurte Zephyr-Tuche zu Damenmänteln, die Elle zu 25 Ngr. verkauft werden im goldenen Hahn in der Hainstraße im Gewölbe parterre.

A. Meyer aus Hoym.

Bettfedern-Verkauf.

Noch werden die feinsten geschlossenen Bett- und Flaumensfedern zu sehr billigen Preisen verkauft bei J. Czmann aus Böhmen, Petersstraße Nr. 37.

Wollene gestrickte Socken, Strümpfe, Jacken bester Qualität empfehlen zu billigen Preisen A. Leichter & Comp, Fabrikanten von Frankfurt a/Main, Nicolaiskirchhof, Prießnerhaus Nr. 9.

Eine Partie Cordinet- und Tapifferieseide ist zu einem annehmbaren Preise im Auftrage zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 2, 5 Treppen.

Der Rest eines Gewehrlagers von 8 Stück soll, um damit zu räumen, unter dem Erzeugungspreis verkauft werden St. London, Zimmer Nr. 8.

Porzellan- und Steingutverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist in Leipzig ein nicht unbedeutendes Lager von Porzellan und Steingut billig zu verkaufen. Zahlungsfähige erfahren das Nähere bei

Adv. Carl Hertwig, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Haus-Verkauf.

Ein in der Frankfurter Straße gelegenes Hausgrundstück mit 95 Ellen tiefem Hofsaume und mit der Rückseite an den Fluss grenzend, so wie ein Hausgrundstück auf der Fleischergasse sind unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

Advocat Hermann Simon.

Ein tafelförmiges Forte-Piano mit Metallplatte steht billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 38, 3. Etage.

Zu verkaufen und zu vermieten sind Pianofortes in Flügel- u. Tafelform mit und ohne Metallplatte bairischer Platz Nr. 2a.

Ein sehr gut gehaltener Wiener Stuckflügel ist billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Verkauf. Vergoldete Gandelabers, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, und einige Delgemälde sollen billig verkauft werden Königplatz Nr. 15 parterre links.

Zu verkaufen steht eine noble Commode zu dem billigen Preis von 1 1/2 Thlr. Schloßgasse, Petrinum, im Hofe 1 Tr. bei Bertram.

1 Secretair, 1 Divan, 1 Kleiderschrank, Rohrstühle, Tische sollen billig verkauft werden Neulirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Divans, Secretaire, Stühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke stehen billigst zu verkaufen Brühl, Leinwandhalle, 3. Etage vorn heraus.

Zu verkaufen ist billig eine hölzerne Bude, mit Thüre und Fenster versehen, welche sich als Verkauflocal in eine Hausflur oder einen Hofraum vorzüglich eignet. Zu erfragen Pachthofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein schwarzlackirter Schreibtisch ist zu verkaufen Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Zu verkaufen stehen ein großes Sopha und zwei Sessel durch den Hausmann in Nr. 26 am Neumarkt.

Ein feiner Nußbaum-Nächtisch ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 4, im zweiten Hofe 3 Treppen links.

Zu verkaufen stehen vier große Kisten, zwei zum Verschließen, Lindenstraße Nr. 7 im Hofe.

Zu verkaufen sind 7 Stück große Kisten mit eisernen Bändern beim Hausmann in Hohmanns Hof.

Zwei Kammern stehen zum Verkauf auf dem Bauplatz des Zimmermeister Friedrich vor dem Windmühlenthore.

Orchideen-Verkauf.

Solche sind so wie eine reiche Auswahl von Treib- und Gewächshauspflanzen billig zu finden bei dem Gärtner Dienhagen in Abtnaundorf.

Echte holländische Blumenzwiebeln zur Zimmer- und Gartenflor empfiehlt in vorzüglichster Qualität

H. F. Jungk, Neumarkt Nr. 6.

Verkauf: 5 Schock starke Keffelbäume à 8 s, 1 Schock Birnen à 12 s, 3 Duß. Weinschaler à 20 s. Schriftliche Bestellungen bittet man niedergulegen Reichstraße 1 beim Hausmann.

Reife Weintrauben (rothe u. weisse) sind billig zu verkaufen Grimm. Strasse Nr. 31, Hof, hinten 1 Tr.

Echt türkischen Rauchtobak von vorzüglich guter Qualität erhielt neue Zufendung und empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20, Café français schrägüber.

Besten Kautobak

empfind und offerirt

C. S. Neumann sen.,
Berberstraße, Stadt Magdeburg.

Echte Savanna-Cigarren in Bleipackung, Nr. 15, das Tausend 15 s, 1/4 Hundertpacket 12 1/2 s, empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes Heinrich Augener aus Bremen, Markt 1. Budenreihe, 1 Bude.

Der erwartete feinste türkische Rauchtobak ist in schöner kräftiger Waare eingetroffen; desgl. echte türk. Cigaretten und Marino-Schnupstübchen.

Friedrich Schuchard, Markt, Petersstr. - Ecke.



Seraplum von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Seraplum von Voigt & Comp. in Kiel.)

welches sowohl bei **alten** als **sich erst bildenden Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krufen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

C. R. Kässmodel,
Conditoreiwaaren-Fabrikant von hier,
empfiehlt als vorzüglich **Stangenkalmus, Ostindischen Ingber, Genuesser Citronat, kl. Orangen, feine Chocoladen und engl. Bonbons, als:**

Ananas, Drops u. Rocks
in 30 div. Sorten. **Augustusplatz,** rechts Ecke der 22. Budenreihe. **Fabrik Barfußmühle.**

Glühwein à Flasche 8 Ngr., à Eimer 18 Thlr.,

Bischof à Flasche 7½ Ngr., à Eimer 16 Thlr.,

so wie einen schönen **Rothwein** à Flasche 6 Ngr., im Dugb. 5 Ngr., à Eimer 12 Thlr., sehr passend zu Bischof und Glühwein, empfiehlt

B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Wein, Rum, Arac, Cognac, Grog- und Punsch-Essenz

empfiehlt **Carl Schaaf, Universitätsstraße, am Moritzdamm.**

Echte westph. Schinken u. Pumpernickel.

Schinken ohne Bein, Braunschweiger und westphäler Würste, um zu räumen, zu ganz billigen Preisen; auf Verlangen noch 18 Stück Pumpernickel, warm angekommen, doppelten Steinbäcker in Krufen. **Zumborn** aus Westphalen, gr. Fleischerg., Stadt Frankfurt.

Frische See-Dorsche, frische Helgoländer, Whitstaber und Natives = Austern,

Kieler Sprotten, fette Kappler Pöcklinge, Fromage de Brie, de Neufchatel, de mont d'or

erhielt wieder Zufendung und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Leihhauscheine, Pretiosen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Uhren, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. kauft fortwährend

Carl Ungibauer, Reubleur, Gerberstraße Nr. 50.

Brühl Nr. 51, Remise Nr. 9, werden alte unbrauchbare Gummischuhe, Abfall und Gummiflaschen, so wie unbrauchbare Regenschirme und Gestelle von Fischbein zu den höchsten Preisen gekauft von **M. L. Laffer** aus Berlin.

Zu kaufen gesucht werden **helle Fliesen** an einen Küchenofen **Brühl Nr. 65, Treppe D 1. Etage links.**

Gesucht wird 1) ein **Doppelpult**, oben schräg, Länge 2½—2¾ Elle, ganze Breite 2¾ Elle höchstens (jedes Blatt 1½ Elle), Höhe der Mitte circa 2 Ellen, zu beiden Seiten mit Schränkchen und Fächern; — 2) ein **Packisch**, 2½ Ellen lang, 1 Elle breit, unten mit Fächern; — Beides in brauchbarem Zustande. Adressen abzugeben bei **E. H. Lähne Wwe., Mauricianum.**

Ein **Secretär** wird zu kaufen gesucht **Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.**

Guß: und Schmelzeisen, Blei, Zinn, Zink, Messing, Glas, Horn, Knochen, Papierspähne und alle Arten Lumpen werden zu höchsten Preisen eingekauft Quersstraße Nr. 13.

Ein Capital

von 1750 ₰ oder 2—3000 ₰, auch 4000 bis 5500 ₰ wird gegen erste Hypothek auf ein Gut mit 67 Acker Areal und 1333 Steuereinheiten bald zu erborgen gesucht, und gefällige Adressen von Darleibern unter Chiffre R. S. No. 17 poste restante Chemnitz entgegen genommen.

Auszuleihen sind sofort 1000 ₰ und 2000 ₰ gegen Mündelhypothek an ländlichen Grundstücken durch **Finanz-Comm. Adv. Jacobi.**

1000 ₰ sind sofort auf Mündelhypothek auszuleihen durch **Adv. Roux, Brühl, Schwabe's Hof.**

Zu verleihen sind Divans, Secretaire, Spiegel, Tische, Waschtische u. s. w. **Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein **Theilnehmer** zu einem **Kohlengeschäft**, welcher thätiger Mitarbeiter ist, wird gesucht. Das Nähere **Reichstraße Nr. 33, 3 Treppen hoch.**

Ein Ehepaar ohne Kinder, welches gute und zuverlässige Zeugnisse hat, kann zum 1. November d. J. in einer kleinen Landwirtschaft eine annehmbare und dauernde Anstellung finden, wenn es den **Garten- und Feldbau** wohl versteht, und die nöthige Arbeit darin gern und willig verrichten will. Das Nähere in **Ehrenberg bei Leipzig im Gute Nr. 8.**

Commis gesucht,

wo möglich von auswärts. Zu erfragen bei **Hrn. Hartmann** in der **Nicolaisstraße.**

Ein unverheiratheter junger Mann von 26 bis 28 Jahren, der eine schöne Hand schreibt und der französischen Sprache mächtig ist, kann als Buchhalter einen festen Posten in einem auswärtigen Fabrikgeschäft finden.

Nur Solche, welche schon in einem ähnlichen Geschäft einem größern Posten vorgestanden haben und gute Zeugnisse vorlegen können, haben sich zu melden bei **J. C. Zehr, kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.**

Gesucht wird ein **Lischler** durch **A. Ziegler, Hall. Straße Nr. 8, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt in ein auswärtiges Fabrikgeschäft ein **Sohn rechtlicher Aeltern** als Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen. — Näheres hierüber bei **J. C. Zehr, kleine Fleischergasse Nr. 15, 3. Etage.**

Ein gewandter **Kellner**, welcher schon im Gasthof serviert und gute Zeugnisse hat, findet zum sofortigen Antritt eine Stelle im Gasthof zum „**schwarzen Adler**“ in **Ellenburg.**

Noch einige **Töchter** anständiger Aeltern, welche eine angenehme Beschäftigung erlernen wollen, wobei sich binnen ganz kurzer Zeit ein hübscher Verdienst erzielen läßt, können sich melden, da noch einige Plätze leer sind, **Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **Demoselle** für ein **Puß- und Modewaaren-**geschäft als Directrice. Nur Solche, welche im **Hut- und Hauben-**sache ganz tüchtige Ausbildung erlangt haben, wollen gef. Adressen unter **S. B.** in der **Expedition d. Bl.** niederlegen.

Einige recht geschickte Putzverfertigerinnen können bei mir noch dauernde Beschäftigung finden. **J. Briefer, Hôtel de Saxe.**

Gesucht

wird eine mit guten Zeugnissen versehene **Wirthschafterin.** Näheres bei **J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10.**

Ein **ordentliches und fleißiges Mädchen**, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet zum 1. November einen Dienst **Lehmanns Garten, 3. Haus, 1. Etage.** Solche die längere Zeit auf einer Stelle gedient haben, wollen sich mit ihren Zeugnissen dafelbst melden.

Gesucht wird zum 15. October ein Dienstmädchen Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sogleich antreten kann, dieselbe darf jedoch in der Küche nicht ganz unersahren sein. Das Nähere im schwarzen Beet in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, das etwas nähen und stricken kann. Zu erfragen Köhrs Platz Nr. 5 beim Gärtner.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen Dresdner Straße Nr. 6 im Gewölbe.

Für den 1. November wird eine Köchin gesucht Katharinenstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Novbr. in Dienst gesucht Berberstraße Nr. 44 parterre.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knöfel** (Agent), **Grimm. Strasse No. 31**, das sich seit seinem vieljährigen Bestehen eines guten Rufes zu erfreuen hat, überweist kostenfrei vorzüglich gut empfohlene, anständige Leute beiderl. Geschlechts, welche Conditionen suchen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, sucht Verhältnisse halber unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Comptoir. Gef. Adressen unter G. K. H. 41. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Mann sucht zu baldigem Antritt in einem Eisen-, Galanterie- und Kurzwaarengeschäft ein Unterkommen. Näheres bei Herrn **Herrmann Petrig**, Kurzwaarenhandlung, Neumarkt Nr. 6.

Ein junger starker Mensch, welcher fünf Jahre in einem Geschäft gewesen und sich jetzt zu verbessern sucht, bittet die geehrten Herren Principale, ihm ein gutes Unterkommen zu verschaffen. — Nähere Auskunft wird ertheilt

Zeiger Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein gewandter, im Rechnen und Schreiben etwas geübter Bursche, welcher schon längere Zeit in Leipzig war, sucht einen Dienst als Laufbursche oder sonst in einem Geschäft. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein gewandter, gut attestirter Bursche sucht als Laufbursche Unterkommen. Grimm. Strasse No. 21, Hof hinten 1 Tr.

Eine Frau, die im Falz n sehr geübt ist, ersucht jeden Buchbindermeister um etwas Arbeit.

Adressen beliebe man abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 30, im Hofe links 1 Treppe.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen wünscht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 16 niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und im Nähen, Häkeln, auch Schneidern bewandert ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. November einen Dienst als Jungemagd oder Stubenmädchen.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches hier in Diensten steht und gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber einen Dienst, sei es jetzt oder zum 1. November. Näheres Ritterstraße Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches perfect schneidert, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adresse Brühl Nr. 76, 2. Etage vorn heraus.

Ein gebildetes Mädchen wünscht als Kammerfrau oder Wirthschafterin bei einer anständigen Herrschaft baldigst Unterkommen. Adresse Brühl 6, 2 Tr. vorn heraus.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches im Kochen wohl-ersfahren ist und sich willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Ritterstraße Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

Ein von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küchen- und Hausarbeit zum 1. November. Centralstraße, Tischler Albrechts Haus, 1. Etage.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen, nicht von hier, ein Unterkommen bei Kindern oder für Alles. Näheres Hainstraße Nr. 25 quervor 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Nov. als Jungemagd oder für Alles einen Dienst. Man bittet, Adressen Zeiger Straße Nr. 7, 2 Tr. abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht gleich oder bis zum 15. October einen Dienst. Burgstraße Nr. 10, 1/2 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht von jetzt ab oder 1. November ein Unterkommen bei einer einzelnen Dame, oder einen Laden- oder Stubenmädchen-Dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Brühl Nr. 72, im Hof links 2 Treppen bemühen.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 37 im Kleidergewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht und in ihrem gegenwärtigen Dienste als Kindermädchen gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. d. M. einen ähnlichen Dienst, Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. October einen Dienst.

Das Nähere Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen, bei C. Richter.

Ein Mädchen, welches noch im Dienst ist, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Näheres Nicolaisstraße Nr. 52, 4 Treppen.

Ein tüchtiges, in der Wirthschaft erfahrenes Mädchen aus Baiern sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst als Küchen- oder Hausmädchen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 14 B parterre.

Ein Mädchen sucht zur häuslichen Arbeit sogleich oder zum 15. Octbr. einen Dienst. Münzgasse Nr. 3, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Gattin vor Hammer & Schmidt, Ecke des Neumarktes.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches aber schon hier gedient hat und in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd, Ladenmädchen oder bei ein Paar Leuten für Alles.

Näheres Velters Hof, im Hofe 2 Treppen.

Eine Altenburgerin sucht einen Dienst bei Kindern oder für alle andre häusliche Arbeit, wo möglich sogleich. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ein kräftiges, gut empfohlenes Dienstmädchen sucht sogleich oder bald einen Dienst. Näheres Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht als Köchin einen Dienst. Zu erfahren Hospitalstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen sucht bei einer einzelnen Person als Wirthschafterin Condition. Zu erfragen R. Garten, Moritzstr. 8, 1 Tr.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht Verhältnisse halber zum 1. November ein Unterkommen für Küche und Hausarbeit. Näheres große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht

wird von einem jungen Kaufmann zum 1. November ein anständig meublirtes Zimmer mit oder ohne Alkoven.

Adressen unter K. H. 7. befördert die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird sogleich von ein paar jungen pünktlichen Leuten ein kleines Familienlogis in der innern oder äußern Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe wolle man Querstraße Nr. 15 bei Madame John niederlegen.

Gesucht wird von stillen Leuten zu Weihnachten ein Familienlogis im Preise zu 36 Thlr. Zu erfragen Querstraße Nr. 29 in der Strohhutfabrik.

Eine Dame vom Theater sucht zwei anständig meublirte Zimmer zum 1. November d. J. Versiegelte Adressen beliebe man beim Hausmann im Theater abzugeben.

Gesucht wird für einen Studierenden ein geräumiges, freundliches und anständig meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet. — Schriftliche Offerten mit Angabe des Mietpreises bittet man in der Buchhandlung von C. Knobloch, Universitätsstraße Nr. 14, niederzulegen.

Gesucht wird eine Niederlage am Wageplatz oder innern Stadt im Preise von 40–50 Thlr. Gerberstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Eine Wohnung (Parterre oder 1. Etage) in der Nähe des Augustusplatzes, im Preise von 2–300 $\frac{1}{2}$ jährlich, wird zu miethen gesucht. — Anerbietungen werden unter der Chiffre Q. R. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für nächste Ostern in der innern Vorstadt eine erste oder zweite Etage von 10 heizbaren Zimmern nebst geräumigem Zubehör und nicht zu kleinem Garten. Adressen werden angenommen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen, sogleich zu beziehen. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 37 beim Posamentierer.

Eine pünktlich zahlende Familie wünscht zu Neujahr ein freundliches Logis in guter Mehlage zu beziehen. Dasselbe müßte bestehen aus 2–3 Stuben nebst Zubehör und dürfte nicht über 3 Treppen hoch sein. Etwaige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre P. P. H 10 in der Expedition d. Bl.

Vermiethung. Am Neumarkt in Nr. 24 sind von Neujahr 1855 an die im Eingange des Hauses rechter und linker Hand befindlichen Parterrelocalitäten einzeln oder zusammen zu vermieten; desgleichen im Hofe zwei Niederlagen so wie 1 und 2 Treppen hoch die bisher zu einer Buchdruckerei benutzten Räumlichkeiten. Das Nähere darüber ist daselbst 1 Treppe hoch vorn heraus zu erfahren.

Zu vermieten und sofort beziehbar ist auf der Hospitalstraße Nr. 7 ein mittleres Logis für ruhige Leute ohne Kinder. Auch würde dasselbe als Garçonwohnung, mit oder ohne Meubles, abgegeben. Das Nähere im Gewölbe daselbst.

In „**Bärmanns Hof**“ nach der Fleischergasse zu ist die erste Etage vorn heraus von nächste Ostern an zu vermieten durch
Dr. Friederici senior.

Die erste Etage in der Burgstraße Nr. 10 ist von Weihnachten d. J. an anderweit zu vermieten.

Auch kann dazu ein Pferdestall zu vier Pferden mit Heuboden gegeben werden.

Von jetzt an bis zur Ostermesse ist in der Katharinenstraße Nr. 3 ein Gewölbe zu vermieten.

Außerdem zu verkaufen Tafeln und Regale aus einer Seidenhandlung. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe. Zu erfragen Brühl Nr. 84, 1. Etage.

Zu vermieten ist das für eine oder zwei Familien eingerichtete Haus Nr. 22c vor dem Zeiger Thore am Tivoli.

Zu vermieten ist ein Logis von 5 bis 6 Piecen mit oder ohne Meubles und sofort beziehbar, in der Salomonstraße Nr. 2 und daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7 vom 1. November ab an Leute ohne Kinder ein kleines Familienlogis.

Sofort zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, prächtige Aussicht, Dresdner Straße 54, 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich eine kleine Stube nebst Alkoven. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne unmeublirte Garçonwohnung in 2. Etage von 2 Stuben nebst Alkoven, unter eigenem Verschluß. Hainstraße Nr. 19, 3. Etage das Nähere.

Zu vermieten ist sofort nahe am Markt eine freundlich meublirte Stube. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an Herren Halleische Straße Nr. 8/462, 3 Treppen vorn heraus bei Jüling.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an zwei oder drei Herren als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 20, links 2 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren, 1 Treppe vorn heraus, große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind 2 freundlich meublirte Stuben an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 84, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit 4 Stuben nebst Garten für 100 Thlr. in Rüders Garten vor dem Zeiger Thor.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer ohne Meubles und kann sofort bezogen werden. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7 in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort eine Stube ohne Meubles an eine ledige Manns- oder Frauensperson. Näheres Poststraße Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren kl. Fleischergasse Nr. 6, Hof rechts 2 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle an Herrn Königsstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein paar Herren als Schlafstelle Brühl, Heilbrunn im Hofe links 2 Tr.

Eine große freundliche Stube ohne Meubles in zweiter Etage mit Kochofen und separatem Eingang ist sofort an pünktlich zahlende Leute zu vermieten. Näheres Thomaskäßchen Nr. 1 in der Hausflur.

* 1 kl. freundl. meubl. Stübchen mit freier Aussicht nach Morgen ist Gerberstr. Nr. 8 rechts 3. Etage billig zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven (mestfrei) ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Petersstr. Nr. 31, 2. Et.

Ein schönes meublirtes Zimmer vorn heraus mit Schlafkammer, für 2 Herren passend, ist zum 1. Nov. zu beziehen Hainstr., Stern, 3. Et.

Eine freundliche Stube ohne Meubles ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 1671, 1 Treppe hoch.

Eine Stube nebst Kammer mit separatem Eingang ist für einen oder zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten. Neutkirchhof Nr. 43, 1 Treppe zu erfragen.

Eine Stube nebst daranstoßender Schlafkammer ist an eine solide Person sogleich zu vermieten Petersstraße, Stadt Wien, 1. Hof 3 Treppen.

Petersstraße Nr. 15 ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten im Hofe rechts 2 Tr. Thüre links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Personen Frankfurter Straße Nr. 11, im Gartenhaus 1 Treppe.

Offen ist für einen Herrn eine freundliche Schlafstelle Brühl Nr. 61, 2 1/2 Treppen bei Witwe Ublrich.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn Obstmarkt Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind 2–3 Schlafstellen in einer sehr freundlichen Stube am niederen Park Nr. 10. Parterre zu erfahren.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, im zweiten Hofe 2 Treppen.

O f f e n sind Schlafstellen Brühl Nr. 30, 4 Treppen.

Naturhistorisches Cabinet
in der Centralhalle,
worunter sich 3 über 2000 Jahre alte peruanische
Mumien
und einige Neuseeländer (Menschenfresser) auszeichnen.
Entrée 5 Rgr. Kinder die Hälfte.

* * Zu der Einweihungsfeier des Monumentes auf dem Schlachtfelde bei Böhlen gehen Omnibusse ab am Sonntag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr im goldnen Hahn in der Hainstraße. Anmeldungen daselbst bis spätestens Sonnabend Mittag.



Mittwochs-Club.

Freitag:
The dancant.

Wiener Saal. Heute-Übungsstunde. A. Oberlein.

Pariser Salon. Übungsstunde. Anfang
1/28 Uhr. N. Wehrmann.

Louis Werner. Heute Clubtag; zum
Schluß: Cotillon.

Unterrichtlocal: Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Stunde. **G. Schorch.**

Peterschießgraben.

Heute Mittwoch großer Weßball u. s. w.

Nachricht.

Nur noch zwei Tage vor unserer Abreise nach London.
Mit neuen Abwechslungen — und letzte Nachmittagsvorstellung —

Cottrelys amerikanischem Glysium-Theater auf dem Hofplatz

finden heute zwei große Extra-Vorstellungen statt der rühmlichst bekannten amerikanischen mimischen

Lufttänzer-Familie

und der des **Mr. Ricardo** nebst seinen beiden berühmten Voltigeur-Sunden vom Imperial-Circus zu Paris.

Zum Schluß: große Pantomime.

Preise der Plätze: Numerierte Plätze 15 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., letzter Platz 2 1/2 Ngr.; Kinder unter 10 Jahren auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Erste Vorstellung: Cassenöffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Zweite Vorstellung: Cassenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Da ich weder Mühe noch Kosten gespart habe, um die Gunst des Publicums zu gewinnen, und nur noch zwei Tage hier verweile, wegen Engagement am **Drury-Lane-Theater**, so bitte ich noch in dieser kurzen Zeit um recht zahlreichen Besuch.

H. Cottrely, Director.

Täglich

Frikells Vorstellungen

in der höheren Magie in einer noch nie
dagewesenen Art.

Heute Mittwoch, so wie jeden Tag in der Woche

grosse Vorstellung

Abends 7 1/2 Uhr.

Samstags zwei Vorstellungen.

Näheres die Zettel,

welche nur bei der Casse ausgegeben werden.



Circus National von C. Reimschüssel Witwe.

Während der Messe große Vorstellungen in der höheren Reitkunst und Pferdedressur, lebende Bilder mit dressirten Pferden und Pantomimen. Heute den 11. October zum ersten Male:

Die Verbannung Mazeypas,

große historische Pantomime aus der russisch-polnischen Geschichte, mit Evolutionen, dressirten Pferden und bengalischem Feuer, dargestellt von sämtlichen Mitgliedern und 14 eigends dazu dressirten Pferden.

Einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und der Umgegend sage ich hiermit meinen wärmsten Dank für den so überaus zahlreichen Besuch und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch ferner zu erhalten. — Da meine Abreise von hier nach Dresden auf den 17. d. M. bestimmt ist, bitte ich etwaige Forderungen bis den 13. d. M. einzucassiren. Hochachtungsvoll

C. Reimschüssel Witwe.

Die Königl. Niederländische Menagerie Nr. 1, die größte in Europa,

vormals van Aken, jetzt Thierbändiger Kreuzberg,

ist täglich während der Messe in der großen Bude auf dem Hofplatz von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zur Schau gestellt. Um 4 Uhr große Hauptvorstellung und Fütterung, und um 7 Uhr große Vorstellung.



Grosses Circus-Theater von Gebr. Schneider, Monfroid & Nief

in der gedeckten, elegant und bequem eingerichteten Arena auf dem Rossplatz, vis à vis der Posthalterei.
Heute Mittwoch und während der Woche täglich 2 große Hauptvorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung 1/2 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr Abends.
Programms sind im Circus zu haben.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 15 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., 3. Platz 2 1/2 Ngr.
Casseneröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.



Grosses Concert im Unions-Saale der Centralhalle von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr. — Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Pologne.

Die *Table d'hôte* beginnt präcis 1 Uhr.

Heute SOIRÉE MUSICALE,

wobei Thee, Grog etc. verabreicht wird.



Walhalla,

Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Abend musikalische Abendunterhaltung nebst
launigen Vorträgen von
Geschwister Guth im Tyroler Costüm.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag
den 12. October

Concert v. W. Herfurth.

COLOSSEUM.

Morgen großer Meßball
von doppeltem Orchester.
Anfang 7 Uhr. Ende 2 U.
Prager.



Lange's Restauration

in der Nicolaisstraße heute Mittwoch launige Gesangsvorträge von G. Oberländer. Anfang 7 Uhr, wozu Herren und Damen freundlichst einladet d. D.

Große Funkenburg.

Heute humoristische Gesangsvorträge der Herren Straß, Stahlhewer, Musie u. Ring. Anf. 7 1/2 U. Entree 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Familie Meyer.

Restauration und bairische Bierstube von G. Ackermann, am niedern Park, den beiden Bahnhöfen vis à vis.

Heute Abend große musikalische Abendunterhaltung der
Geschwister Zeitler aus Halle.

Weils Kaffeegarten.

Heute Mittwoch den 11. October
humoristische

Gesangs-Vorträge.

Es bittet um zahlreichen Besuch

J. Frey.

Anfang 8 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Ngr.
Morgen Donnerstag große Funkenburg.



Schneemanns Restauration.

Heute Mittwoch launige Gesangunterhaltung von den Sängern Kalla, Anebersperger und Frau. Anfang 7 1/2 Uhr.

Mittwoch den 11. October werden die Herren Pleier und Horbach aus Böhmen auf großes Verlangen bei Herrn F. A. Lange, Restauration im Böttchergäßchen Nr. 3, erste Etage, in einer Abendunterhaltung verschiedene Musikproductionen mit Kunstseifen und Bauchsprache auf bloßem Munde hören lassen.

In Stötteritz

täglich frisches Gebäck.

Die Georginenflor ist noch sehr gut.

Schulze.

Heute Schlachtfest bei

W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend zu Gänsebraten mit Weinkraut ladet ergebenst ein
Ch. Rieth, Neumarkt Nr. 23.

Altes Zerbster Bitterbier, ganz vorzüglichst, empfiehlt bestens **Carl Grobmann**, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes u. Geraer Bier,
altes Märzgebäu, à Seidel 13 S., desgl. Zerbster Bitterbier empfiehlt **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Engelbrecht**, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Heute Mittag und Abends saurer Rinderbraten mit Klößen und Pöfelschweinskeule, wobei ich mit einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier aufwarten werde. **F. Bilfinger**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Gesellschaftshalle. Heute Abend Karpfen polnisch, Hasenbraten nebst andern verschiedenen warmen und kalten Speisen. Das bayerische und Lagerbier, so wie die Döllnitzer Gose sind ff. **A. Zerbe** vor dem Zeiger Thor.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
NB. Restauration nach der Karte. **Eduard Quante**, Restaurateur, Thomaskgäßchen Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln, so wie verschiedenen anderen Speisen freundlichst ein **F. S. Küster**, Querstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Sauerkraut,
wozu ergebenst einladet **Emmerich Kaltschmidt**, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen. Zugleich empfehle ich mein vorzügliches bayerisches Bier, à Seidel 1 1/2 S.,
wozu ich ergebenst einlade. **F. Friesleben**, Europäische Börsehalle.
NB. Vom heutigen Tage an ist das Billard wieder aufgestellt.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, Medinger Felsenkellerbier, à Seidel 15 S., bei **J. C. Petzold**, Petersstraße Nr. 37.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein. Bier ist fein.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **S. Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **J. F. Köppler**, Brühl Nr. 39.

Einen Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder einer verlorenen goldenen mit Kettchen verbundenen Doppelnadel im Mauricianum 1 Treppe.

Verloren wurden am 26. Sept. auf dem Wege von der Nicolaistraße durch die Budenreihen über den Königsplatz auf der Chaussee hierher die Zeugnisse meiner Brauchbarkeit.

Da selbige Niemandem etwas nützen können, der Verlust derselben mir aber viel Sorge macht, so bitte ich den ehrlichen Finder, mir selbige gegen eine gute Belohnung zurückzugeben.

Carl Mering,
Verwalter in Kleinzschöcher.

Verloren wurden vorgestern in der Abendstunde von 8 bis 9 Uhr 59 Thaler. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, sie gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **S. Hausmann** in Aurbachs Hof Nr. 51.

Verloren wurden ein paar Thüreschlüssel, an einem Bande befestigt. Gegen Belohnung abzugeben Lurgenssteins Garten Nr. 8, eine Treppe.

Verloren wurde gestern früh von der Johannisgasse bis zum Thomaskirchhofe ein Porte-monnaie mit 1 1/2 S. u. Münze. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Stiegen gelassen ist gestern auf dem Bauernmarke ein Bund Schlüssel; man bittet dasselbe abzugeben Goldhahngäßchen Nr. 7, 1 Treppe.

Entflohen

ist ein alter hochgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer Affenpinscher mit rothem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben unterer Park 1.

Zugelassen ist ein weißgelber Windhund. Der Eigentümer kann ihn gegen Futtergeld auf den Thonbergstraßenhäusern Nr. 39 abholen.

Anforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 5073 m, 6174 m, 15,206 m, 15,696 m, 27,850 m, 39,367 m, 43,119 m, 51,256 m werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Wer heute einen gemüthlichen Abend verleben will, der komme in **Burkhardts Restauration**, Neukirchhof Nr. 41. **Müller & Schulze**.

Verblüht sind die Rosen, mit ihnen meine Freude.
Gern hätt' ich erneuert meine Bitte heute; —
Doch ermutigt mich nicht ein freundlicher Blick,
So muß ich verzichten auf ferneres Glück. —

Man hätte sich doch herzlich gefreut, Erfahrung bringt mit sich, wer wollte zürnen.

Sie als Vater, ich als Kind, lehrten mich so rein und mild; sie als Vater, ich als Mutter, göttliches Erbarmen, göttliches Licht vergesse nicht.

Dem Herrn **Heinrich Marx** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage Leipzig, d. 11. Oct. 1854.

Die Zusammenkünfte der Echeiterung finden von Donnerstag den 12. dieses Monats ab im Gasthaus zur Stadt Berlin (erstes Stock) statt.

Der Vorstand.

HSPR. Stadt Hamburg Abends 7 U.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Probe im gewöhnlichen Local.

Die Victoria Regia

blüht bis heute Abend die 15. Blume und die 16. blüht heute Abend auf. **F. Rosenthin**, Handelsgärtner in Eutritsch.

Verfloffene Nacht 11 1/2 Uhr schenkte uns Gott einen muntern Knaben. Leipzig, den 10. October 1854.

Moritz Schumann,
Clara Schumann geb. Mertens.

Am 6. dieses Monats Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden unseres geliebten Vaters, Sohnes und Bruders. Mit tiefbetäubtem Herzen zeigen wir dieses unsern Freunden und Bekannten hierdurch an.

Zugleich sagen wir unsern aufrichtigen Dank für die vielseitigen Beweise der Liebe und Achtung Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg mit Blumen schmückten.

Stötteritz, den 11. October 1854.

Verwitw. N. Apitzsch, im Namen der Verwandten.

Für die mir und meiner verstorbenen Frau sowohl vor als nach deren Hinscheiden von so vielen uns werthen Personen gewordenen Beweise von Freundschaft, Liebe und Theilnahme des innigsten dankend, bleibt die reiche Ausschmückung ihres Sarges mit Blumen, Kränzen und Palmyrweigen mir und den Meinen ein schöner Trost bei dem bitteren Geschick dieses unvollkommenen Daseins.

Leipzig, den 10. October 1854.

G. W. Leonhardt.

Volksbibliothek.

Nach beendigter Revision wird die Volksbibliothek heute Mittwoch den 11. October wieder der Benutzung der hiesigen Einwohner unter den statutarischen Bedingungen offen stehen; Diejenigen, welche überhaupt nur gegen Bürgschaft Bücher geliehen erhalten, haben jetzt ohne Ausnahme neue Bürgschaftscheine beizubringen. Um den zu großen Andrang zu vermeiden, wird die Bibliothek bis auf Weiteres an drei Tagen der Woche, nämlich:

Mittwoch und } Abends 7—9 Uhr,
Freitag
Sonntag Mittag 11—12 Uhr

geöffnet sein.

Mit dieser Bekanntmachung verbinden wir unseren wärmsten Dank für zwei werthvolle Geschenke, durch welche ein hiesiger Buchhändler und ein zu den Lesern unserer Bibliothek gehöriger Gewerbetreibender dieselbe mit gegen 50 neuen und sehr schätzenswerthen Büchern bereichert haben.

Leipzig, am 9. October 1854.

Der Vorstand der Volksbibliothek.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Donnerstag: Welschkohl mit Schöpfensfleisch.

Ungekommene Reisende.

- v. d. Aßberg, Obef. v. Prag, St. Nürnberg.
Apostolan, Part. v. Jassy, Stadt London.
Ansh, Schneidermeister v. Johannegeorgenstadt, goldne Sonne.
Arnold, Def. v. Rochlitz, Stadt Breslau.
Arnold, D. v. Gaffel, Stadt Hamburg.
Augustin, Part. v. Halle, gr. Blumenberg.
Bernhardt, Schneider, und
Burkhardt, Tuchm. v. Hirschberg, und
Bonomi, Gerber v. Temeswar, schw. Kreuz.
Bölke, Madlermstr. v. Wittenberg, braunes Hof.
Blosberger, Kfm. v. Wiehe, blaues Hof.
Beyermann, Part. v. Halle, und
Beshoren, Bergfactor v. Gisleben, gr. Blbrg.
Bekendorf, Frau v. Hamburg, goldner Hahn.
Brückner, Pastor v. Schönbach, St. Dresden.
Baumann, Schieferdeckerstr. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Burkersrode, Kammerh. v. Burghäfler, und
Bohne, Abgef. v. Otterwisch, gr. Blumenberg.
Carius, Fabr. v. Zeitz, Stadt London.
Cattin, Rent. v. New-York, Stadt Wien.
Dopler, Kfm. v. Alperden, schwarzes Kreuz.
Daly, Archit. v. Paris, großer Blumenberg.
Dingeldey, Techniker v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Dieze, Gaskw. v. Gahlenz, goldner Hahn.
Dollfuß, Lederh. v. Wien, Rauchwaarenhalle.
Erler, Mühlbes. v. Zittau, goldne Sonne.
Ebeling, Kfm. v. Biersen, Hotel de Baviere.
Eckstein, Kfm. v. Halle, Stadt Riesa.
v. Erdmannsdorff, Dist. v. Magdeburg, St. Rom.
Egger, Def. v. München, Hotel de Pologne.
Eggert, Justizrath v. Gisleben, gr. Blumenberg.
Ernst, Frau v. Schatowalde, Palmbaum.
Feller, D. v. Baugen, Stadt Hamburg.
Farenkopf, Lithogr. v. München, Kaiser v. Destr.
Föhning, Def. v. Güntheritz, goldne Sonne.
Fischer, Obef. v. Mühlen, Stadt Berlin.
Habian, Kfm. v. Stettin, Rauchwaarenhalle.
Freiesleben, Geh. Finanzrath v. Dresden, großer Blumenberg.
Friedeberg, Kfm. v. Breslau, goldne Sonne.
Goldenberg, Kfm. v. Mühlheim, S. de Baviere.
v. Gahlen, Kfm. v. Hagen, und
Gottgetreu, Prof. v. München, St. Nürnberg.
Grünler, Prof. v. Zwickau, S. de Baviere.
Grefner, Kfm. v. Delonitz, grüner Baum.
Hentel v. Donnersmarkt, Graf v. Merseburg, großer Blumenberg.
Hiller, Buchhalter v. Ausha, und
v. Herzberg, Pastor v. Thammenhain, Elephant.
Herschmann, und
Henschmann, Kauf. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Hentel v. Donnersmarkt, Graf, Rittmstr. von Weisensfeld, und
Hübner, Kfm. v. Kipingen, grüner Baum.
Heine, Kfm. v. Radenburg, Stadt Dresden.
Heilborn, Kfm. v. Meseritz, Ritterstraße 33.
Hülße, Prof. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Hartzfeld, Graf v. Düsseldorf, S. de Pol.
Horal, Part. v. Prag, Stadt Breslau.
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.
Huhland, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hfennecker, Kfm. v. Bahia, Stadt Nürnberg.
Jäger, Def. v. Okerndorf, Palmbaum.
Joseph, Kfm. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Kirchberger, Kfm. v. Gms, Reichstraße 12.
Kändler, Kfm. v. Neustadt, Stadt Dresden.
Kramer, Kfm. v. Naumburg, Stadt Berlin.
Kreßschmar, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.
Korndörfer, Frau v. Roswein, und
v. Kleist, Obef. v. Prag, Stadt Nürnberg.
Kirchbaum, Fräul. v. Prag, Rauchhalle.
Kramer, Obertelegraphist v. Magdeburg, und
Knopp, Schneider v. Hirschberg, schw. Kreuz.
Küps, Mühlbes. v. Zeitz, Elephant.
Leove, Rent. v. Wien, schwarzes Kreuz.
Luther, Commiss. v. Aschersleben, Elephant.
Leonhardi, Abgef. v. Colditz, St. Dresden.
Liedisch, Kfm. v. Niendorf, Stadt Berlin.
Löwenthal, Rent. v. Hamburg, und
v. Lichtenfels, Graf v. Darmstadt, S. de Bav.
Lücker, Kfm. v. Berthel, und
Ludwig, Bäckerstr. v. Plauen, Stadt Wien.
Lechmann, Fabr. v. Chemnitz, Palmbaum.
Mende, Gaskw. v. Halle, Stadt Berlin.
Meyer, Frau v. Chemnitz, Stadt Dresden.
Müller, Getreideh. v. Kronach, Kaiser v. Destr.
Maack, Gärtner v. Schönebeck, goldnes Sieb.
Meth, Kfm. v. Uhlstädt, Grimm. Straße 1.
Mallus, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Milke, Frau v. Trier, großer Blumenberg.
Möllard, Rent. v. Bukarest, Stadt London.
Minus, Kfm. v. Petersburg, Stadt Breslau.
Müller, Kfm. v. Dranienbaum, goldne Sonne.
Manny, Frau v. Prieschlich, Palmbaum.
Müller, Geh. Bergrath v. Halle, gr. Blumenb.
Neudlas, Gaskw. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Reumeister, Schieferdeckerstr. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Riewand, Justizrath v. Weisensfeld, gr. Blbrg.
Oberländer, Kfm. v. Danzig, Stadt Berlin.
Deser, Def. v. Aken, Stadt Riesa.
Pommer, Gürtler v. Bärth, Stadt Breslau.
Popp, Mühlbes. v. Wiesenthal, goldne Sonne.
Paarson, Rent. v. London, und
Pomsel, D. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Pollmer, Kfm. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Pfaugert, Kfm. v. Peßh, blaues Hof.
v. Prollius, Part. v. Schwerin, St. Nürnberg.
Pekold, Def. v. Schwitterdorf, St. London.
v. Quast, Baurath v. Berlin, Stadt Rom.
Reichel, Brauer v. Drlash, Stadt Berlin.
Rosenbach, Kfm. v. Pfersee, Hotel de Pologne.
Rose, Kfm. v. Magdeburg, goldne Sonne.
Reichel, Prediger v. Bartelsdorf, Palmbaum.
Reißmann, Kfm. v. Zelle, Stadt Hamburg.
Rambur, Rent. v. Wünnersdorf, schw. Kreuz.
Schisteles, Kfm. v. Prag, schwarzes Kreuz.
Schwarzbach, Act. v. Brandis, blaues Hof.
Salomons, Kfm. v. Weener, goldne Sonne.
Schulze, Kfm. v. Naumburg, Stadt Berlin.
Spangenberg, Kfm. v. Chemnitz, goldner Hahn.
Schillow, Kfm. v. New-York, und
Schlesinger, Kfm. v. Bradford, S. de Baviere.
Steuer, Kfm. v. Suhl, und
Sewening, Kfm. v. Hamburg, St. London.
Stroby, Frau v. Peßh, Rauchwaarenhalle.
Stupp, Secret. v. Götin, und
Schwarz, Reg.-Rath v. Rudolstadt, S. de Pol.
Schuckwerter, Adv. v. Dresden, goldne Sonne.
Storer, Baumstr. v. Rostock, Palmbaum.
Trenkeller, Agent v. Neuf, Stadt Riesa.
Tieg, Techniker v. Dresden, goldne Sonne.
Teuchert, Postmstr. v. Dresden, blaues Hof.
Unger, Zimmermstr. v. Schönheide, br. Hof.
Ulstein, Kfm. v. Fürth, Stadt Dresden.
Vogel, Kfm. v. Gms, Hotel de Pologne.
Wigell, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Wois, Kfm. v. Auffig, goldnes Sieb.
Wehle, Kfm. v. Kronach, Kaiser v. Oestr. u. N.
Wolmer, Fräul. v. München, Rauchhalle.
Weger, Kfm. v. Götin, Hotel de Pologne.
Wolbert, Drechsler v. Halle, schw. Kreuz.
Weiß, Bergrath v. Halle, gr. Blumenberg.
Zander, Stud. v. Dresden, blaues Hof.
Zimmer, Frau v. Magdeburg, Stadt Breslau.

Verantwortlicher Redacteur: A. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.